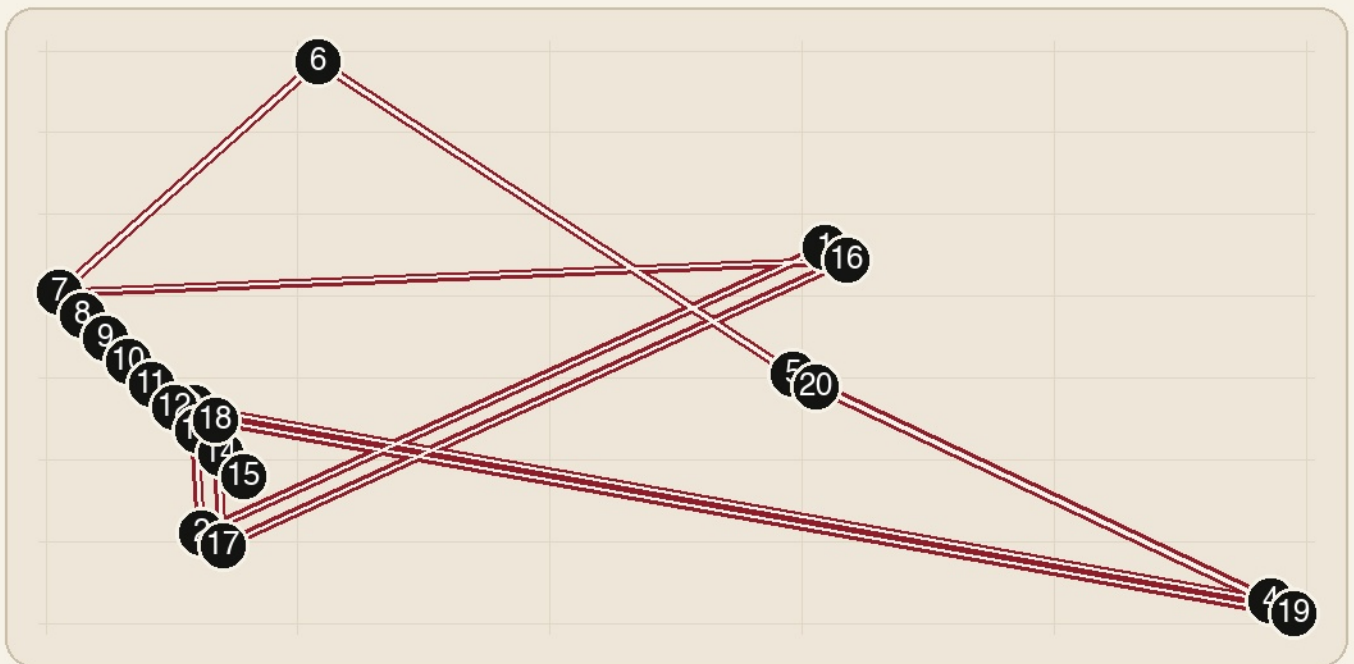


FLANEUR

# Testspaziergang Ruhleben

20 vorproduzierte Geschichten aus der Umgebung, mit Quellen und Bildspuren.



Ausgabe

9. Juni 2026

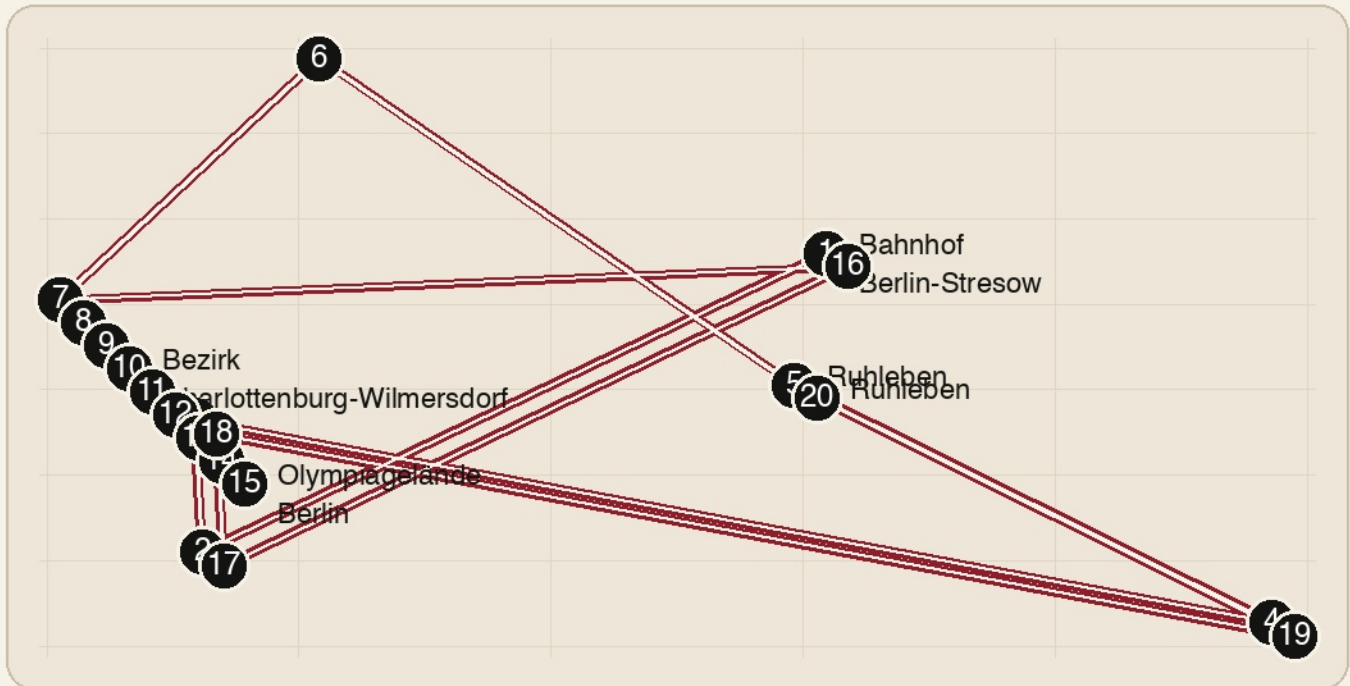
Stationen

20

Material

Quelle zuerst, Audio später

# Die Runde



## Stationen

- |   |  |
|---|--|
| <b>01</b> Bahnhof Berlin-Stresow<br>de.wikipedia.org            | <b>11</b> Bezirk Spandau<br>de.wikipedia.org         |
| <b>02</b> Berlin-Pichelsdorf<br>de.wikipedia.org                | <b>12</b> Zitadelle Spandau<br>de.wikipedia.org      |
| <b>03</b> Berlin-Wilhelmstadt<br>de.wikipedia.org               | <b>13</b> Georg Kolbe Museum<br>de.wikipedia.org     |
| <b>04</b> Maifeld (Berlin)<br>de.wikipedia.org                  | <b>14</b> Spekte<br>de.wikipedia.org                 |
| <b>05</b> Ruhleben<br>de.wikipedia.org                          | <b>15</b> Olympiagelände Berlin<br>de.wikipedia.org  |
| <b>06</b> Schleuse Spandau<br>de.wikipedia.org                  | <b>16</b> Bahnhof Berlin-Stresow<br>de.wikipedia.org |
| <b>07</b> Berlin-Charlottenburg<br>de.wikipedia.org             | <b>17</b> Berlin-Pichelsdorf<br>de.wikipedia.org     |
| <b>08</b> Berlin-Spandau<br>de.wikipedia.org                    | <b>18</b> Berlin-Wilhelmstadt<br>de.wikipedia.org    |
| <b>09</b> Berliner Waldbühne<br>de.wikipedia.org                | <b>19</b> Maifeld (Berlin)<br>de.wikipedia.org       |
| <b>10</b> Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf<br>de.wikipedia.org | <b>20</b> Ruhleben<br>de.wikipedia.org               |

Hinweis: Die Geschichten sind als Vorrat gesetzt. Die Audionarration wird erst live erzeugt.

# Bahnhof Berlin-Stresow



Bild: Bahnhof Berlin-Stresow · Wikipedia/Wikimedia

1997 verlor der Bahnhof Berlin-Stresow seinen Namen — und damit seinen Rang. Ein neuer Bahnhof, etwa einen Kilometer westlich, übernahm ihn einfach: Berlin-Spandau. Gleicher Name, neuer Ort. Die alte Station blieb als S-Bahnhof übrig, das klassizistische Empfangsgebäude von 1846 steht noch — denkmalgeschützt, aber ohne Publikum. Ein Gebäude, das bewahrt wird, obwohl niemand mehr hindurchgeht. Architektur als Erinnerung an eine Funktion, die anderswo weiterlebt.

## QUELLE

Bahnhof Berlin-Stresow

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)

# Berlin-Pichelsdorf



Bild: Berlin-Pichelsdorf · Wikipedia/Wikimedia

Pichelsdorf liegt auf einer Halbinsel — Wasser im Osten, Wasser im Westen. Die Havel, der Pichelssee, der Grimnitzsee, die Scharfe Lanke. Wer hier wohnte, war fast eine Insel. Fast: Denn gegenüber, mitten im Wasser, liegt Pichelswerder — eine echte. Das einstige Fischerdorf kannte seine Nachbarn also genau: Sie wohnten dort, wo das Land ganz aufgehört hatte.

## QUELLE

Berlin-Pichelsdorf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>

# Berlin-Wilhelmstadt

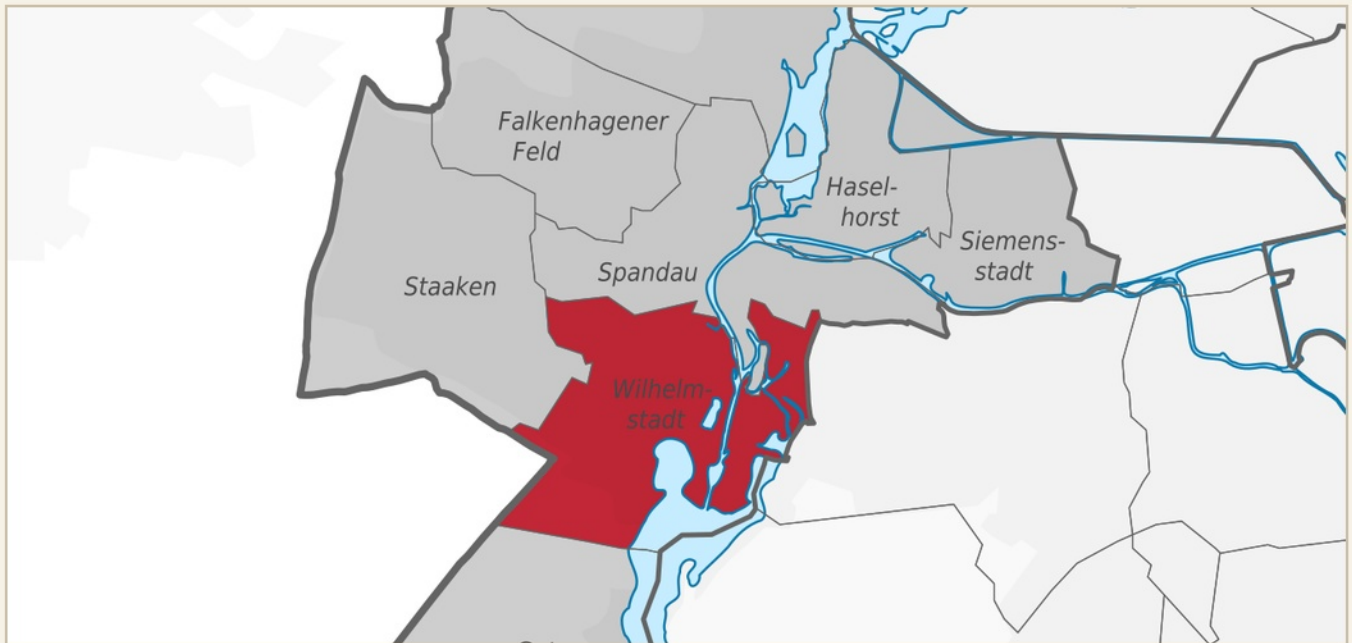


Bild: Berlin-Wilhelmstadt · Wikipedia/Wikimedia

1945 tauschten sowjetische und britische Streitkräfte Gebiete — wie Schachfiguren. Mittendrin: der „Seeburger Zipfel“. Das brandenburgische Seeburg reichte damals bis auf wenige Meter an die Havel heran und blockierte jede direkte Straßenverbindung. Wer aus der Wilhelmstadt nach Gatow oder Kladow wollte, musste durch sowjetisches Besatzungsgebiet fahren. Ein Zipfel Geografie entschied, ob man ankommt — oder nicht.

## QUELLE

Berlin-Wilhelmstadt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>

# Maifeld (Berlin)



Bild: Maifeld (Berlin) · Wikipedia/Wikimedia

---

Das Maifeld westlich des Olympiastadions wurde 1936 fertiggestellt — für bis zu 250.000 Besucher auf der Rasenfläche, weitere 60.000 auf den Tribünen. Eine der größten umschlossenen Rasenflächen Berlins, gebaut für Aufmärsche und Propaganda. Heute bewirtschaftet der Olympiapark Berlin das Gelände — und es ist nicht öffentlich zugänglich. Die Masse ist geblieben, nur der Zutritt ist verschwunden.

---

## QUELLE

Maifeld (Berlin)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

# Ruhleben



Bild: Ruhleben · Wikipedia/Wikimedia

Ein Vorwerk, zwei Tauschgeschäfte, eine Kurfürstin. Ruhleben hieß 1638 noch „Neues Vorwerk bei Spandau" und gehörte zunächst dem Heidereiter von Grunewald. Nach dessen Tod 1639 wechselte es den Besitzer — erst zur Försterfamilie von Grabow, dann zur Adelsfamilie von Saldern. 1695 landete es schließlich bei Kurfürstin Sophie Charlotte: ihr Mann Kurfürst Friedrich III. tauschte ihr das Saldernsches Vorwerk gegen ihre Güter in Caputh und Langerwisch ein.

## QUELLE

Ruhleben

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

# Schleuse Spandau



Bild: Schleuse Spandau · Wikipedia/Wikimedia

Schon im 13. Jahrhundert gab es an der Stelle der heutigen Schleuse Spandau eine Flutrinne — keine technische Konstruktion, sondern ein natürlicher Durchlass. Und doch erfüllte sie denselben Zweck wie die moderne Schleuse heute: Sie ließ Wasserfahrzeuge zwischen Unter- und Oberhavel wechseln. Wo heute Beton und Stahl die Wasserspiegelhöhen regeln, reichte einst ein Rinnsal.

## QUELLE

Schleuse Spandau

[https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse_Spandau)

# Berlin-Charlottenburg

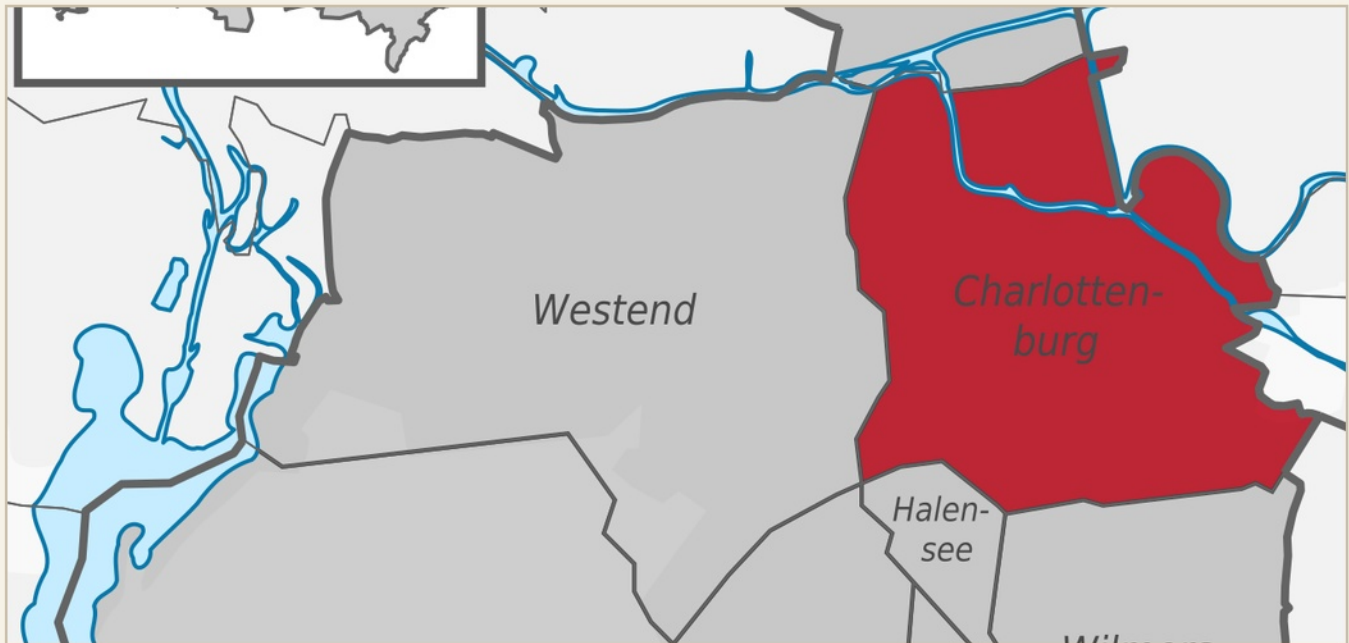


Bild: Berlin-Charlottenburg · Wikipedia/Wikimedia

Charlottenburg war einmal die reichste Gemeinde im ganzen Deutschen Reich — gemessen am Steueraufkommen pro Kopf. Erst 1705 als Stadt gegründet, wuchs sie bis 1893 zur Großstadt heran. Dann, 1920, verlor sie ihre Selbstständigkeit: Groß-Berlin schluckte sie als Bezirk. 2001 folgte die nächste Herabstufung zum bloßen Ortsteil. Und 2004 wurde selbst dieser Ortsteil aufgeteilt. Ein langer Abstieg für eine einst so stolze Stadt.

## QUELLE

Berlin-Charlottenburg

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Charlottenburg>

# Berlin-Spandau

STATION 08

## Berlin-Spandau



Bildspur vorgemerkt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Spandau>

Bild: Berlin-Spandau · Wikipedia/Wikimedia

Beim Graben in Spandau fanden Archäologen etwas Unerwartetes: die Gussform des Spandauer Kreuzes. Daneben lagen Reste einer Kirche aus Holz — datiert auf etwa 980. Damit war klar: Hier, am Zusammenfluss von Havel und Spree, stand einst eine befestigte Burganlage. Ihr slawischer Name ist bis heute nicht überliefert. Die Forschung nennt sie schlicht „Spandauer Burgwall“ — ein Name aus der Verlegenheit.

### QUELLE

Berlin-Spandau

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Spandau>

# Berliner Waldbühne



Bild: Berliner Waldbühne · Wikipedia/Wikimedia

Die Waldbühne heißt nicht immer Waldbühne. Als sie 1936 eröffnet wurde, trug sie den Namen Dietrich-Eckart-Freilichtbühne — benannt nach einem frühen Anhänger des Nationalsozialismus. Gebaut wurde sie für die Olympischen Spiele, nordwestlich des Reichssportfelds, in einer Biegung der Murellenschlucht. Architekt Werner March leitete den Bau, die Pläne stammten von Konrad Robert Heidenreich — der zuvor eigens nach Italien gereist war, um zu studieren.

## QUELLE

Berliner Waldbühne

[https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner\\_Waldb%C3%BChne](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Waldb%C3%BChne)

# Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

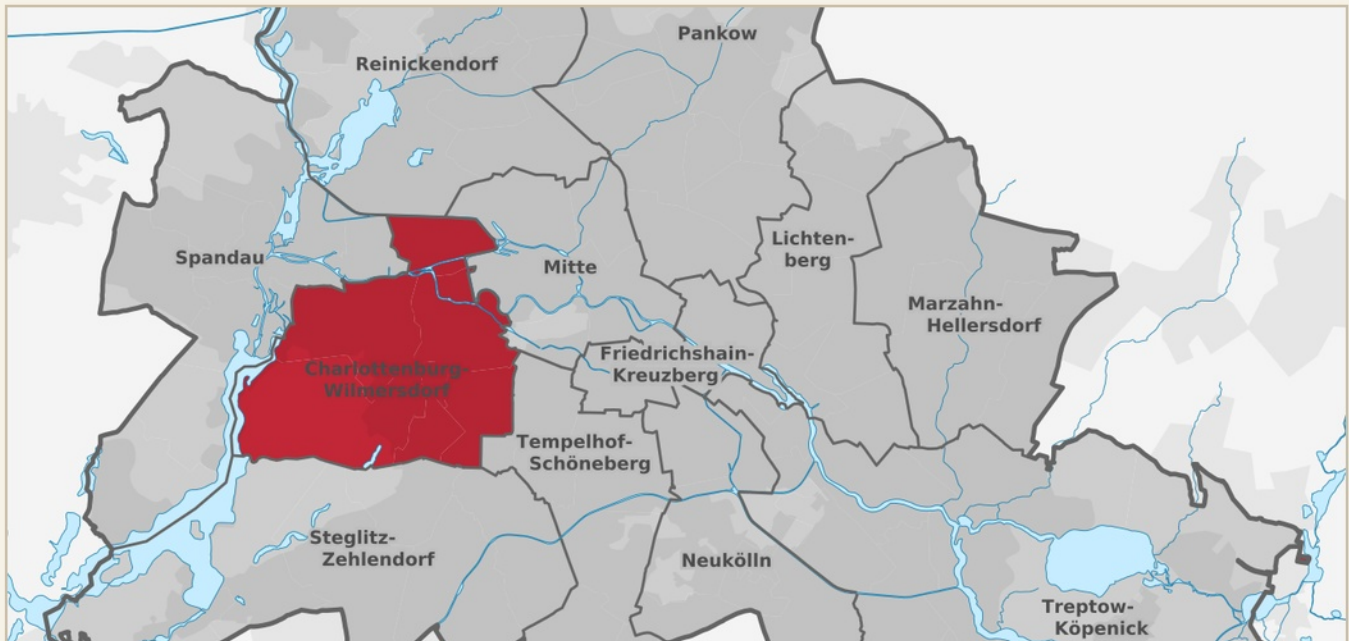


Bild: Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf · Wikipedia/Wikimedia

Mitte des 18. Jahrhunderts entdeckten Berliner Bürger Deutsch-Wilmersdorf — nicht als Wohnort, sondern als Flucht. Sie kauften Bauernhäuser, richteten Sommersitze in der Wilhelmsaue ein und waren damit weg: aus der Stadt, aber nah genug dran. Eine Art frühes Wochenendhaus-Prinzip, nur dauerhafter. Was einmal Sommerfrische war, wurde später Stadtkreis — ab 1907 selbstständig, ab 1912 offiziell Berlin-Wilmersdorf.

## QUELLE

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Charlottenburg-Wilmersdorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Charlottenburg-Wilmersdorf)

# Bezirk Spandau

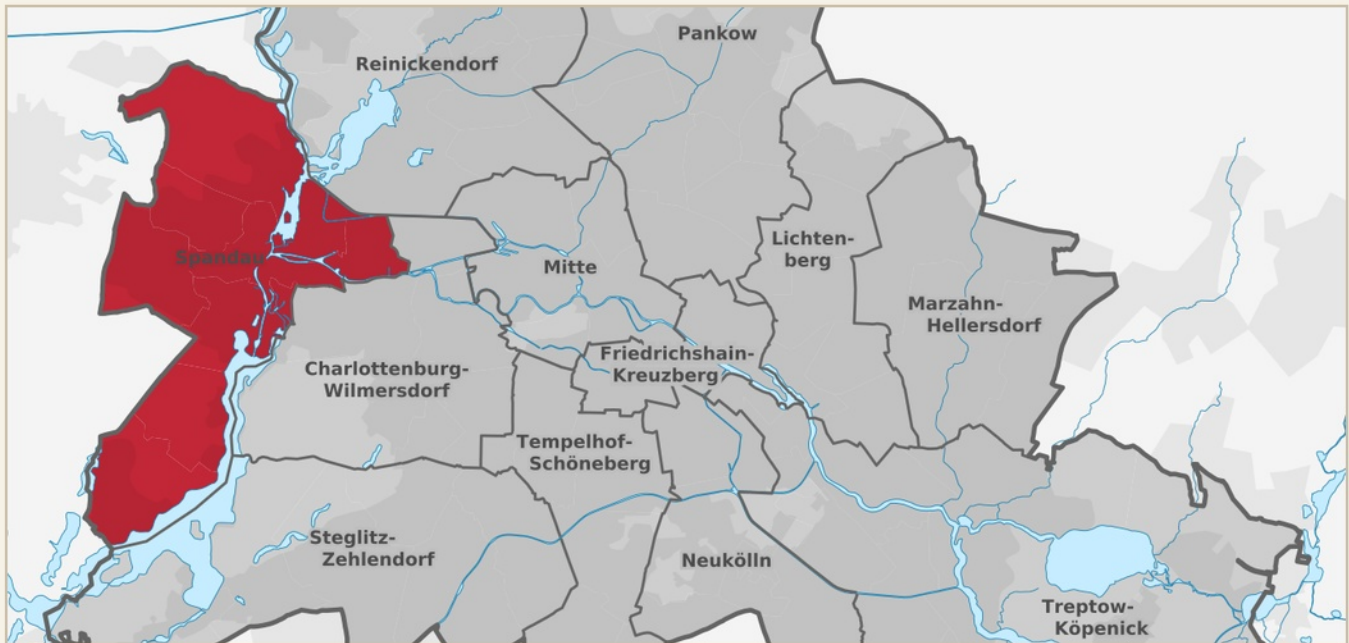


Bild: Bezirk Spandau · Wikipedia/Wikimedia

Die Zitadelle Spandau wurde im 16. Jahrhundert erbaut — und sie überstand alles. Ringsum entstand Industrie: BMW baute hier Motorräder für den Weltmarkt, Siemens wurde einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Aus dem mittelalterlichen Festungsgemäuer wurde ein Bezirk voller Werkhallen und Fließbänder. Und dazwischen: die alte Zitadelle, ungerührt. Seit 1232 urkundlich erwähnt, seit dem 16. Jahrhundert in Stein — und noch immer da.

## QUELLE

Bezirk Spandau

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Spandau)

# Zitadelle Spandau



Bild: Zitadelle Spandau · Wikipedia/Wikimedia

Die Zitadelle Spandau liegt nicht in Spandau – zumindest nicht direkt. Sie steht am gegenüberliegenden Havelufer, im Ortsteil Haselhorst, nordöstlich der Altstadt. Wer sie besucht, überquert also erst das Wasser. Gebaut wurde sie zwischen 1559 und 1594, nach damals modernstem Stand der Technik – doch ihr Kern ist viel älter: ein mittelalterlicher Bergfried und ein Palas, die das alles überlebt haben.

## QUELLE

Zitadelle Spandau

[https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle_Spandau)

# Georg Kolbe Museum



Bild: Georg Kolbe Museum · Wikipedia/Wikimedia

---

Das Georg Kolbe Museum in Berlin-Westend ist eigentlich kein Museum — es ist ein Atelierhaus. Der Bildhauer Georg Kolbe lebte und arbeitete dort, in der Sensburger Allee 25/26. Erst nach seinem Tod wurde es 1950 zum Museum. Wer heute durch die Räume geht, bewegt sich durch den Arbeitsalltag eines Künstlers — nicht durch einen Ausstellungsbau. Das Haus selbst ist ein Exponat: bauhausgeprägte Architektur der 1920er Jahre, gebaut zum Schaffen, nicht zum Zeigen.

---

## QUELLE

Georg Kolbe Museum

[https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Kolbe\\_Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Kolbe_Museum)

# Spekte



Bild: Spekte · Wikipedia/Wikimedia

Die Spekte war einmal ein Bach — dann versandete sie einfach. Nicht durch einen einzigen Eingriff, sondern durch viele: Entwässerungsgräben, die das Havelland trockenlegten. Grundwasserabsenkungen für den Bau von Großsiedlungen. Und schließlich Bagger, die seit den 1960er Jahren den Boden abtrugen — nicht mehr nach Wasser, sondern nach Kies. Wo ein Bach floss, entstand ein Baustofflager.

## QUELLE

Spekte

<https://de.wikipedia.org/wiki/Spekte>

# Olympiagelände Berlin



Bild: Olympiagelände Berlin · Wikipedia/Wikimedia

Das Olympiagelände Berlin liegt auf einem Hochplateau — und das hat einen alten Namen. Auf früheren Karten heißt es schlicht: Breiter Berg. Kein majestätischer Gipfel, keine dramatische Erhebung — nur ein flaches Plateau von 132 Hektar, umkränzt von natürlichen und künstlichen Einschnitten. Wer heute ins Olympiastadion geht, betritt also einen Berg. Er merkt es nur nicht.

## QUELLE

Olympiagelände Berlin

[https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde\\_Berlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde_Berlin)

## Bahnhof Berlin-Stresow · Spur 2



Bild: Bahnhof Berlin-Stresow · Wikipedia/Wikimedia

Spandau wollte 1846 seinen Bahnhof eigentlich näher an der Stadt — doch das Militär verhinderte es. Als Festung unterlag Spandau strengen Baubeschränkungen, kein Gleis durfte zu nah heran. So landete der neue Bahnhof der Berlin-Hamburger Eisenbahn auf der falschen Seite der Havel, am östlichen Ufer. Immerhin: Das zweigeschossige Empfangsgebäude, entworfen vom Bahndirektor Friedrich Neuhaus, steht bis heute dort — als steinernes Denkmal einer militärischen Eigensinnigkeit.

### QUELLE

Bahnhof Berlin-Stresow

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)

## Berlin-Pichelsdorf · Spur 2



Bild: Berlin-Pichelsdorf · Wikipedia/Wikimedia

Der Name Pichelsdorf klingt unscheinbar — doch er riecht nach Teer. „Pichel“ ist eine alte Bezeichnung für Pech, und tatsächlich wurde hier einst Holzteer gewonnen. Mitten in diesem schwarzklebrigen Ort gründete dann ein Engländer namens John B. Humphreys eine Werft — und baute Preußens erstes Dampfschiff. Die \*Prinzessin Charlotte von Preußen\* fuhr 1817 und 1818 auf Havel und Spree. Vom Teergestank zur Dampfmaschine: ein erstaunlicher Sprung für eine Halbinsel.

### QUELLE

Berlin-Pichelsdorf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>

## Berlin-Wilhelmstadt · Spur 2

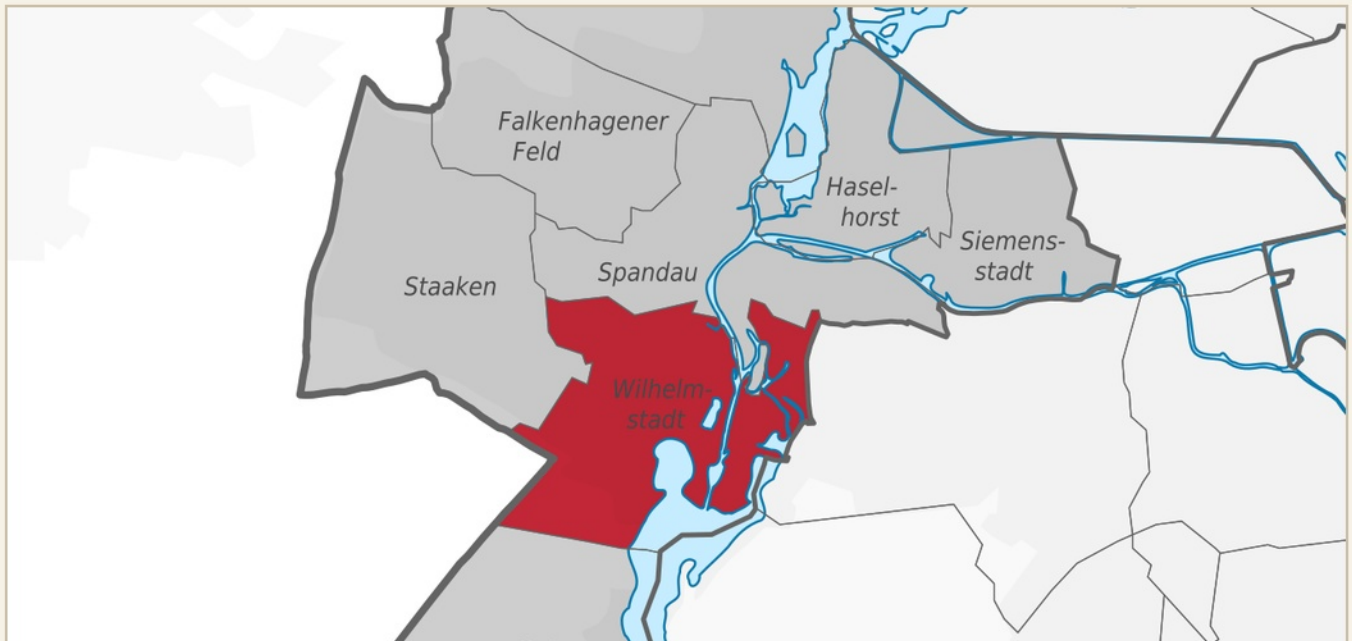


Bild: Berlin-Wilhelmstadt · Wikipedia/Wikimedia

Die Weinmeisterhöhe kam nicht durch Stadtplanung zu Spandau — sondern durch britische Militärlogistik. Die Briten wollten freie Zufahrt zu ihrem Flugplatz und ihren Kasernen im Süden Spandaus. Also wurde der sogenannte Seeburger Zipfel einfach umgezeichnet: Seeburg trat ihn ab, bekam dafür Rieselfelder. Heute ist die Weinmeisterhöhe, dieses kleine Wohngebiet nahe der Havel, die teuerste Wohnlage ganz Spandaus. Ein Tauschgeschäft mit Langzeitwirkung.

### QUELLE

Berlin-Wilhelmstadt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>

## Maifeld (Berlin) · Spur 2



Bild: Maifeld (Berlin) · Wikipedia/Wikimedia

---

September 1937: Mussolini besucht Berlin. Hunderttausende Menschen strömen auf das Maifeld westlich des Olympiastadions — jene gigantische Rasenfläche, die die Nationalsozialisten eigentlich für regelmäßige Großaufmärsche gebaut hatten. Doch dieser Auftritt war die Ausnahme, nicht die Regel. Das Maifeld, konzipiert als Bühne der Macht, stand die meiste Zeit leer. Sein großer Moment gehörte am Ende einem italienischen Gast.

---

### QUELLE

Maifeld (Berlin)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

# Ruhleben · Spur 2



Bild: Ruhleben · Wikipedia/Wikimedia

Ein Lustschloss an der Spree — gebaut, vergessen, abgerissen. König Friedrich ließ es 1708 in Auftrag geben, 1710 war es fertig. Neunzig Jahre stand es dort, dann verschwand es 1800, als hätte es nie existiert. Kein Krieg, kein Brand — einfach weg. Vorher hatte dasselbe Grundstück schon Kurfürstin Sophie Charlotte, einen Oberhofmeister namens Dobrczenski und das Amt Spandau passiert. Ruhleben als stille Durchgangsstation der Mächtigen.

## QUELLE

Ruhleben

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

# Quellen und Bildspuren

## 01 Bahnhof Berlin-Stresow

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)

Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)

---

## 02 Berlin-Pichelsdorf

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>

---

## 03 Berlin-Wilhelmstadt

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>

---

## 04 Maifeld (Berlin)

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

---

## 05 Ruhleben

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

---

## 06 Schleuse Spandau

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse_Spandau)

Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Schleuse_Spandau)

---

## 07 Berlin-Charlottenburg

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Charlottenburg>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Charlottenburg>

---

## 08 Berlin-Spandau

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Spandau>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Spandau>

---

## 09 Berliner Waldbühne

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner\\_Waldb%C3%BChne](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Waldb%C3%BChne)

Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner\\_Waldb%C3%BChne](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Waldb%C3%BChne)

---

# Quellen und Bildspuren

- 10** **Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Charlottenburg-Wilmersdorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Charlottenburg-Wilmersdorf)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Charlottenburg-Wilmersdorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Charlottenburg-Wilmersdorf)
- 
- 11** **Bezirk Spandau**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Spandau)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirk_Spandau)
- 
- 12** **Zitadelle Spandau**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle_Spandau)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle\\_Spandau](https://de.wikipedia.org/wiki/Zitadelle_Spandau)
- 
- 13** **Georg Kolbe Museum**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Kolbe\\_Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Kolbe_Museum)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Kolbe\\_Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Kolbe_Museum)
- 
- 14** **Spekte**  
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Spekte>  
Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Spekte>
- 
- 15** **Olympiagelände Berlin**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde\\_Berlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde_Berlin)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde\\_Berlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympiagel%C3%A4nde_Berlin)
- 
- 16** **Bahnhof Berlin-Stresow**  
Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)  
Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof\\_Berlin-Stresow](https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin-Stresow)
- 
- 17** **Berlin-Pichelsdorf**  
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>  
Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Pichelsdorf>
- 
- 18** **Berlin-Wilhelmstadt**  
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>  
Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Wilhelmstadt>
-

# Quellen und Bildspuren

## 19 Maifeld (Berlin)

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

Bild: [https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld\\_\(Berlin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Maifeld_(Berlin))

---

## 20 Ruhleben

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

Bild: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhleben>

---